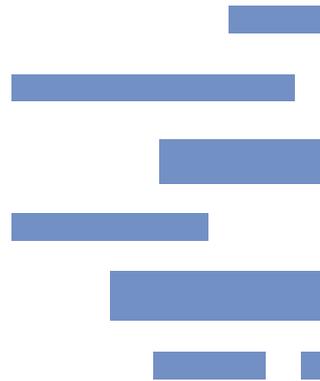


Lene und **die Geister**
des Waldes



Arbeitsunterlage

Lene und die Geister des Waldes

Deutschland 2020
Regie: Dieter Schumann
Länge: 94 Minuten
Genre: Dokumentarischer Spielfilm

Eignung: 1. – 4. Schulstufe
Unterrichtsfächer: Deutsch, Sachunterricht, Kunst und Gestaltung



Darsteller:innen



Lene // Lene Frahm



Wald-Obelix // Günter Sellmayer



Waldursel // Ursula Sauer

Inhalt

Statt an die Ostsee geht es für Lene und ihre Familie in diesen Ferien in den Bayerischen Wald. Es ist ein besonderer Urlaub, den der Dokumentarfilm aus dem Blickwinkel der Siebenjährigen erzählt. Mit ihr erleben wir, wie sie sich auf dem Ferienhof einleben, wie Lene und ihre ältere Schwester mit dem Vater malen gehen, vor allem aber wie sie zusammen mit den Kindern aus der Umgebung das Leben auf dem Land, einen fast noch urwüchsigen Wald, seine Bewohner, seine Pflanzen und seine Legenden kennenlernen. Täglich erkunden die Kinder gemeinsam die Natur. Sie spielen Verstecken, suchen Heidelbeeren, machen die Bekanntschaft von Waldwächter Günter, genannt Wald-Obelix. Sie helfen beim Fischen, Pilze-Putzen und dem Bau einer Hütte.

Der Wald-Obelix wie auch Waldwächterin Kristin erklären den Kindern den Wald und was ihn ausmacht, von ihnen hören sie außerdem die geheimnisvolle Geschichte vom Waldpeter. Auch die Pensionswirtin, Oma Henriette, weiß viel zu berichten: Sie zeigt den Kindern alte Fotos vom Hof, lässt sie in ausgediente Räume hineinschauen und erzählt von der Waldursel, einer älteren Waldliebhaberin, die tagelang im Wald zubringen konnte und viel über den Wald gewusst hat. Ganz nebenbei erfahren die Zuschauerinnen und Zuschauer viel über die Hauptfigur Lene, die im Film selbst als Erzählerin wirkt. Lene ist die jüngere der beiden Schwestern, was sie im Lauf der Ferien auch immer wieder einmal deutlich spürt, wenn sie von ihrer Schwester ignoriert wird und sich dann als Außenseiterin fühlt. Doch auch Lene knüpft Freundschaft zu den anderen Kindern.

Die Legende vom Waldpeter:

„Im Bayerischen Wald gibt es viele Sagen und Legenden. Eine erzählt von dem siebenjährigen Peter, der beim Spielen im Wald verschwand. Das war verwunderlich, weil der Waldpeter, wie er in seinem Dorf genannt wurde, sich bestens in der Natur auskannte.

Nachdem der Junge nie gefunden wurde, vermutete man, dass er ins Teufelsloch gefallen war. Die Menschen ahnten nicht, dass dies zwar stimmte, Peter aber nicht gestorben war. Der Waldgeist, der Peter gut kannte, hat ihn mit seinen Händen aus Baumwurzeln aufgefangen. Und weil Peter seinen Wald wirklich liebte, beschloss der Waldgeist, ihn in tausend Regentropfen zu verwandeln. So konnte er in alle Wurzeln, Blüten und Blätter fließen, als Morgennebel ganz nah den Vögeln lauschen und mit den flinken Forellen im Bach spielen.

Zum Schluss seiner Reise, verriet der Waldgeist, müsse Peter aber in die Grotte der schlafenden Seelen fließen. Und dort wartet er bis heute. Denn man sagt, die Grotte öffnet sich erst dann, wenn die Kinder zurückkehren und sich erneut auf die Suche machen, um die Schönheit und die Geheimnisse des Waldes zu entdecken.“

(Quelle: Voice-Over-Erzählung in LENE UND DIE GEISTER DES WALDES)



Geschwister

Ferien

Pflanzen

Berufswünsche

Natur

Märchen und Sagen

Alltag früher und heute

Handys und Computer

Tiere

Achtsamkeit

Dialekte

Kreislauf des Lebens

Müll im Wald

Ideen gegen Langeweile

Lene verbringt ihre Ferien im Bayerischen Wald – ganz ohne Handy, Fernseher oder Tablet. Anfangs ist ihr langweilig. Doch dann entdeckt sie mit anderen Kindern den Wald, Tiere und viele Abenteuer. Manchmal hilft es, die Langeweile zuzulassen und plötzlich entstehen tolle Ideen!

Was macht Lene – was mache ich?
 Was machst du, wenn dir langweilig ist oder du gerade nichts zu tun hast und was macht Lene? Ergänze die Tabelle.

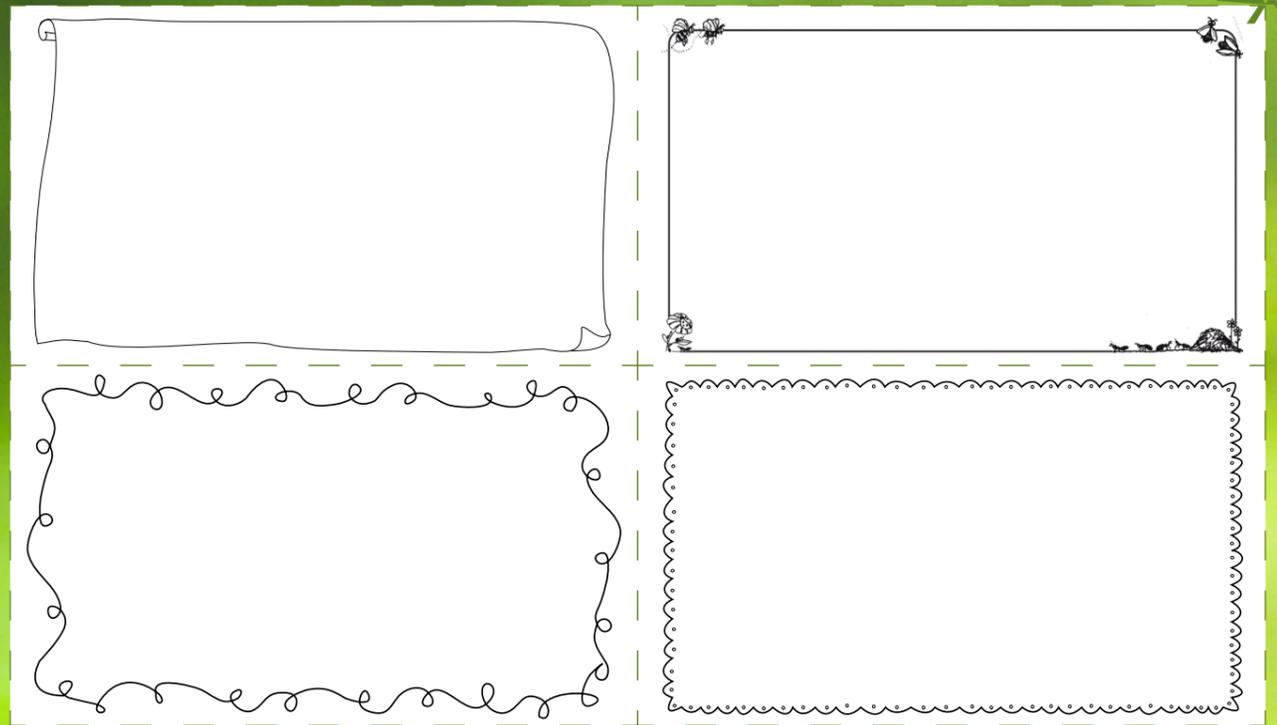
Das macht Lene:	Das mache ich:
wandern gehen
malen
den Bach erkunden
.....
.....

Vergleiche dich mit Lene:
 ➔ Was habt ihr gemeinsam?
 ➔ Was macht ihr unterschiedlich?
 Schreibe 2-3 Sätze dazu auf.
Beispiel: Lene ist viel im Wald. Ich spiele gerne am Handy. Ich möchte so wie sie, neue Dinge entdecken.

Meine Tipps gegen Langeweile

Schreibe auf jedes Kärtchen eine tolle Idee, was du tun kannst, wenn dir langweilig ist. Aber Achtung: Handy, Tablet, Spielekonsole oder Fernseher sollen dabei nicht vorkommen. Du kannst die Kärtchen auch bunt bemalen und kreativ verzieren.

Wenn alle Kärtchen fertig sind, können sie in der Klasse vorgestellt und besprochen werden. Besprecht, welche Ideen besonders viele Kinder in der Klasse haben und welche eher außergewöhnlich sind. Anschließend können die Kärtchen in der Klasse aufgehängt oder in einer Schachtel gesammelt werden. So wird daraus ein schöner Ideen-Schatz gegen Langeweile!



Märchen und Sagen

Im Film „Lene und die Geister des Waldes“ erzählt der Waldhüter Günter die Geschichte vom Waldpeter. Das ist ein Junge, der beim Spielen im Wald verschwindet und von einem geheimnisvollen Waldgeist in viele kleine Regentropfen verwandelt wird.

Menschen erzählen sich schon seit vielen Jahrhunderten geheimnisvolle, spannende oder gruselige Geschichten – zum Beispiel Märchen oder Sagen. Aber weißt du, worin sie sich unterscheiden?

Merkmale von Märchen

- Märchen sind erfundene Geschichten.
- Man weiß nicht genau, wann oder wo sie spielen.
- Sie beginnen oft mit: „Es war einmal ...“
- Es gibt Zauberwesen, sprechende Tiere und Magie.
- Am Ende gewinnt meistens das Gute.

Aufgabe 1
 Lies dir zuerst die Infobox über Märchen genau durch. Darin steht, woran man ein Märchen erkennen kann. Denk an ein Märchen, das du kennst. Zum Beispiel: Hänsel und Gretel, Rumpelstilzchen oder Dornröschen. Überlege nun, ob die Merkmale aus der Infobox zu deinem Märchen passen.

Merkmale von Sagen

- Eine Sage ist eine Erzählung, in der Wahrheit und Fantasie vermischt sind.
- Sie erzählen meist von echten Orten und Personen.
- Es gibt ausgedachte Wesen, wie zum Beispiel Geister oder Riesen.
- Sagen wollen Dinge erklären, die man sich sonst nicht gut vorstellen kann.

Aufgabe 2
 Lies dir die Infobox über Sagen durch. Erinnerung dich nun an die Geschichte vom Waldpeter und beantworte folgende Fragen:

- Wo spielt die Geschichte? Gibt es diesen Ort wirklich?
- Welche Figuren kommen darin vor? Sind sie erfunden oder könnten sie auch wirklich gelebt haben?
- Welche Ereignisse in der Geschichte klingen erfunden? Welche könnten so stattgefunden haben?
- Will uns die Erzählung vor etwas warnen? Wovor?
- Ist diese Geschichte eine Sage oder ein Märchen?

Aufgabe 3
 In der Geschichte heißt es, dass Peter in der Grotte der schlafenden Seelen ist. Diese geheimnisvolle Grotte öffnet sich nur dann, wenn die Kinder zurück in den Wald kommen und bereit sind, die Schönheit und die Geheimnisse des Waldes neu zu entdecken. Stell dir vor: Lene und die anderen Kinder gehen in den Wald und plötzlich beginnt sich die Grotte zu öffnen und Peter plötzlich zurückkehrt?

- Was könnte nun passieren?
- Was sehen die Kinder?
- Und was hat das alles mit Peter zu tun?

Schreibe ein neues, spannendes Ende für die Geschichte. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Mein Ende der Geschichte:

Der Waldgeist



Wie könnte der Waldgeist aus der Sage vom Waldpeter aussehen?

- 1) Sammele im Schulgarten, im Park oder im Wald kleine Naturmaterialien. Das können zum Beispiel Blätter, Moose, Gräser, Flechten, kleine Äste, Federn, Zapfen, Blumen oder Rindenstücke sein.
- 2) Lege die Fundstücke so auf ein Tonpapier, dass daraus ein Waldgeist entsteht:
 - Hat er Augen aus Steinen?
 - Haare aus Moos?
 - Arme aus Ästen?
 - Ohren aus Blättern?
- 3) Wenn du möchtest, kannst du auch noch einen Wald rund um deinen Geist malen oder mit Materialien gestalten.
- 4) Gib deinem Waldgeist einen Namen. Überlege dir, wo er wohnt.



TIPP
 Wenn die verwendeten Materialien trocken sind, kannst du sie aufkleben. Frische oder empfindliche Dinge wie Blumen klebst du besser nicht fest. Mach stattdessen ein Foto deines Waldgeistes.



Name: Sepp

Wohnort: Schulgarten

Dialekte

Lene, ihr Vater und ihre Schwester treffen im Bayerischen Wald Kinder und Erwachsene, die ganz anders sprechen als sie selbst – nämlich bayerisch! Lene merkt: Sie versteht nicht jedes Wort, obwohl die Leute Deutsch sprechen. Das liegt daran, dass sie einen Dialekt sprechen. Es gibt viele Dialekte in Österreich und Deutschland. Sie machen unsere Sprache spannend und bunt!

Was ist das?
 Hier siehst du einige bayerische Wörter. Weißt du, was damit gemeint ist? Male die bayerischen Wörter und die dazu passenden hochdeutschen Wörter in derselben Farbe an.

Ein **Dialekt** ist die besondere Art, wie Menschen in einer bestimmten Gegend sprechen. Zum Beispiel sprechen viele Leute in Tirol anders als in Wien. Im Alltag reden viele Menschen in **ihrer Mundart**, also im **Dialekt**. In der Schule und in den Nachrichten hört man oft **Hochdeutsch** – das nennt man auch **Standarddeutsch**.

Holz	Bua	wir sind	Woid
Schwammerl	Grüß dich	Pilz	gscheit
klug	Obacht	Hoiz	Bub
mia san	Achtung	Wald	Griaß di

MEINE SPRACHE

- Wie sprichst du zu Hause und wie in der Schule? - z. B. Dialekt, Hochdeutsch oder eine andere Sprache?
- Sprichst du manchmal anders mit Freundinnen und Freunden als mit Erwachsenen?
- Kennst du Wörter, die nur in deiner Familie oder Region gesagt werden?
- Hast du schon einmal jemanden nicht verstanden, weil er oder sie einen anderen Dialekt gesprochen hat?
- Wie klingt Dialekt für dich – freundlich, lustig, komisch, schön? Warum?

Der Bayerische Wald

Der Bayerische Wald liegt im Osten von Deutschland, direkt an der Grenze zu Tschechien. Er gehört zum Bundesland Bayern und ist ganz nah bei Oberösterreich. Von Linz aus ist man in etwa 1-2 Stunden dort.

Der Bayerische Wald ist etwa 500 Millionen Jahre alt. Ein Teil des Bayerischen Waldes ist seit 1970 ein Nationalpark. Er war der erste in Deutschland. Einen Nationalpark zeichnet aus:

- Die Natur darf sich von selbst entwickeln.
- Menschen dürfen den Wald besuchen, aber nicht stören.
- Tiere und Pflanzen werden geschützt.

Es gibt dort auch Rangerinnen und Ranger, die den Wald beschützen, überwachen und den Besucherinnen und Besuchern viel erklären – wie im Film „Lene und die Geister des Waldes“.

Du bist dran:

1. Lies dir die Infoboxen genau durch und finde passende Überschriften.
2. Kreise die Wörter ein, die du nicht kennst. Frage deine Lehrperson, schlag sie im Wörterbuch nach oder frag jemanden aus der Klasse.
3. Nimm einen Buntstift und unterstreiche, was du wichtig findest. Zum Beispiel: Wer? Was? Wo? Warum?
4. Gestalte dieses Infoblatt. Du kannst zum Beispiel Bilder von Tieren, Bäumen, Bergen, Wegweisern und Hütten dazu malen oder die Boxen farbig anmalen.

Er ist einer der größten Wälder Mitteleuropas. Hier wachsen mächtige Bäume genauso wie seltene Orchideen-Arten. In den unterschiedlichen Lebensräumen des Waldes leben Rothirsche, Wildschweine, Wölfe, Luchse und Fischotter.

Der Bayerische Wald ist ein beliebtes Urlaubsziel in Deutschland. Viele Menschen fahren dorthin, um die Natur zu genießen. Man kann dort wandern, Tiere beobachten, Rad fahren und im Winter sogar Ski fahren. Es gibt große Wälder, hohe Berge, Bäche, Seen und Moore. Viele Familien besuchen den Nationalpark, machen Ausflüge mit Rangerinnen und Rangern oder gehen auf Erlebniswege.



Arbeitsunterlagen:

Auf movie-moments.edugroup.at steht die Arbeitsunterlage zum Download zur Verfügung.

Gutes Gelingen bei der Vor- und Nachbereitung wünscht Ihnen das Edugroup-Filmpädagogikteam!

Herausgeber:

Education Group GmbH | Anastasius-Grün-Straße 22-24 | 4020 Linz
+43 732 788078 | moviemoments@edugroup.at | edugroup.at

Erstellt von Martina Pintaric | Grafik: Sigrid Hofer

